

Hans Fischer : 25. Lastwagen-Oldtimer-Fahrt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 85

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Fischer – 25. Lastwagen-Oldtimer-Fahrt

Wie letztes Jahr versprochen, nahmen einige vom OCS Arbon und Umgebung wieder am 15. September 2012 an der Hans Fischer-Ausfahrt teil. Ruedi Baer wie immer mit dem schön roten Feuerwehr-Auto (2 DM Drehleiter, J. 71). Ein kleines Grüppchen konnte mit dem Postauto 4C mitfahren (dies ist die erste Ausfahrt des Postautos nach der Revision). Peter Hungerbühler musste leider krankheitshalber sehr kurzfristig das Steuerrad an Thomas Kugler übergeben. Deswegen konnte ein Lastwagen weniger an der Fahrt teilnehmen. Somit durften sich doch noch einige Personen (die Schreiberin eingeschlossen) auf eine schöne Ausfahrt freuen.

Um 7.00 Uhr früh begann die Fahrt in Arbon. Unterwegs wurde jeweils kurz angehalten um weitere Fahrgäste aufzuladen. Auf der Nebenstrasse entlang fuhren wir sodann bei schönstem, aber noch kühlem Wetter den wolkenverhangenen Bündner-Bergen entgegen. Als eines der letzten Fahrzeuge trafen wir um 09.40 Uhr auf dem Parkplatz Rossboden in Chur ein.

Nur kurz konnten wir die anderen Fahrzeuge bestaunen, denn die legendäre Ansprache von Hans Fischer war bereits in vollem Gange. Dabei wurde dem Vorfahrer Hansjürg Frehner, Chef Verkehrspolizei Graubünden (seine letzte Vorfahrt, da er in Pension geht) und Roger Padrun, Chef Schwerverkehrskontroll-Zentrum Unterrealta mittels Geschenken ihre Arbeit der letzten Jahren verdankt.



Roger Padrun, Hansjürg Frehner, Hans Fischer, Karl Geser

Nach dem obligaten Hupkonzert auf Kommando liessen alle Oldies den Motor laufen. Unter ohrenbetäubendem Lärm fuhren Lastwagen, Postauto und Feuerwehrautos mit ihrer typischen Sirene los um eine herrliche Fahrt ins Bündnerland zu geniessen.

Die letzten werden die ersten sein. Dies sagten wir uns – da wir so spät keinen Kaffee mit Gipfeli mehr erhielten – um wenigstens früh zum Mittagessen zu gelangen. Ruedi Baer mit seiner Frau Tina schaffte es bei der Spitze mitzufahren. Wir folgten nur unweit hinten nach. Ab ca. 10.00 Uhr fuhren wir von Chur Richtung Malix – Lenzerheide – Tiefencastel – Mon –

Cunter nach Savognin. Unterwegs standen viele Zuschauer, welche sich an unserem Tross sehr erfreuten, fotografierten und wir winkten einander fleissig zu.

Schon bald bei der ersten Steigung befanden wir uns an der Spitze. Mit unserem beladenen Postauto kamen wir nur sehr langsam voran. Gewohnt an Schnelligkeit, war es eigentlich ganz herrlich, die Langsamkeit wieder neu zu entdecken um die herrliche Landschaft länger betrachten zu können. Auch staunten wir über den langen Tross. Wir befanden uns schon längst auf der anderen Bergseite während dem andere immer noch gegenüber, teils hoch oben auf der gegenüberliegenden Bergkrete entlang fuhren!

Dank den vielen Helfern für die Verkehrsregelung kamen wir pünktlich um die Mittagszeit in Savognin an. Ein Fahrzeug nach dem andern parkierte vor der Talstation. Mit dem Sessellift fuhren wir zum Bergrestaurant Tigignas hoch. Obwohl bei den Ersten, mussten wir trotzdem noch kurz anstehen um ein Mittagessen zu erhalten. Dafür war die Auswahl riesig und wir durften von allem so viel wir wollten nehmen. Das Wetter war herrlich und wir genossen das Essen auf der Terrasse. Die später Eintreffenden mussten – nebst lange anstehen – mit einem Tisch drinnen vorlieb nehmen. Dafür wurden sie von einer Ländler-Kapelle unterhalten.

Ab 15.00 Uhr verliessen bereits die Ersten die Bündner Bergwelt und bereiteten sich auf den individuellen Heimweg vor. Unterwegs kam der Vorschlag, einen kurzen Halt bei der Solisbrücke einzulegen. Wir waren mit dieser Idee nicht die einzigen, andere Oldie-Busse folgten uns.

Immer wieder fuhren weitere Teilnehmer des Tages auf der Autobahn vorbei, während dem wir wieder die Nebenstrasse benutzten. Kurz nachdem wir Chur verliessen, trafen wir auf einen LKW mit Motorschaden. Weder der TCS noch wir konnten ihm helfen. Ein Bekannter vom Chauffeur wurde aber bereits avisiert und somit fuhren wir beruhigt weiter. Unterwegs schalteten wir einen kurzen Kaffeehalt ein, damit Thomas Kugler wieder einmal seine Arme ausruhen konnte. Nach kurzer Weiterfahrt verliessen uns bereits die ersten Fahrgäste. In Rheineck wartete Peter Hungerbühler um uns mitzuteilen, warum er nicht fahren konnte. Schade, er hatte eine herrliche Fahrt verpasst und wir wünschten ihm gute Besserung!

Inzwischen war es eingedunkelt, und wir trafen um ca. 20.00 Uhr in Arbon ein. Von dort fuhren die letzten Fahrgäste – mit vielen neuen Eindrücken – individuell nach Hause.

Fotos: Wolf Chur, Thomas Kugler
Text und Fotos: Christa Gambon



